

Delegieren, ohne die Kontrolle zu verlieren

Ein Beitrag von Lilla Ackermann-Paulheim

WARENWIRTSCHAFT /// Zahnarztpraxen stehen häufig vor der Herausforderung, effiziente Arbeitsabläufe zu schaffen und dabei gleichzeitig die Qualität und Mitarbeiterzufriedenheit zu wahren. Der Materialwirtschaftsexperte Wawibox stellt zwei Ansätze vor, wie beide Seiten optimal bedient werden können und spricht mit den Praxisgründerinnen Sarah Kühn und Lea Florentine Wüsthoff von Kühn und Wüsthoff Zahnheilkunde in Ludwigshafen über ihr cleveres Praxis- und Warenmanagement.

Ein Weg, die Mitarbeitermotivation zu steigern, ist das Setzen monetärer Anreize – aber Vorsicht: Auch wenn sich jeder über eine Gehaltserhöhung freut, zeigen Studien, dass der motivierende Effekt häufig nur von kurzer Dauer ist. Ein höherer Lohn wird schnell zum Normalzustand, zudem führen monetäre Anreize häufig dazu, dass beim Ausbleiben der Anreize das ursprüngliche Verhalten nicht mehr so gerne gezeigt wird wie zuvor (Reiss, 2005).

Faire Löhne bilden sicherlich die Basis für die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und eine Erhöhung drückt wichtige Wertschätzung aus – dennoch ist es sinnvoll, die Motivation darüber hinaus auch über Anreize zu steigern, die langfristig zu einer positiven Unternehmenskultur beitragen. Ein nicht monetärer Ansatz dafür ist, den Mitarbeitern Freiräume zu bieten und Verantwortung zu übertragen.

Verantwortung übertragen: Erfahrung aus dem Praxisalltag

Administrative Tätigkeitsbereiche können in der Regel problemlos in die Hände des Praxispersonals gegeben werden – beispielsweise die Materialverwaltung. Das entlastet nicht nur den Arzt, sondern sorgt auch für ein gutes Gefühl im Team: Autonomie stärkt die Selbstwirksamkeit und steigert damit die Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

So weit, so gut – Delegieren will aber gelernt sein. Ständige Kontrollen sind fehl am Platz, denn sie erwecken schnell den Eindruck, dass der Vorgesetzte nicht in die Fähigkeiten der Mitarbeiter vertraut und führen auch nicht zur angestrebten Arbeitsteilung.

Die beiden Praxisgründerinnen Sarah Kühn und Lea Florentine Wüsthoff von Kühn und Wüsthoff Zahnheilkunde.

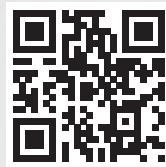
INFORMATION ///

Wawibox

(Ein Angebot der caprimed GmbH)

Tel.: +49 6221 52048030

www.wawibox.de



Infos zum Unternehmen



Praxisinterview:

Wie funktioniert das Delegieren im Arbeitsalltag einer Zahnarztpraxis?

Wawibox hat bei den jungen Zahnärztinnen Sarah Kühn und Lea Florentine Wüsthoff, Co-Gründerinnen der Zahnarztpraxis Kühn und Wüsthoff Zahnheilkunde, nachgefragt.

Sie haben verschiedene administrative Tätigkeitsbereiche an die Praxismitarbeiterinnen abgegeben. Hat das von Anfang an gut funktioniert?

Wüsthoff: Delegieren muss man erst einmal lernen. Anfangs haben wir gedacht, wir müssen alles selber machen, weil wir meinten, dass wir so alles unter Kontrolle haben. Aber wenn man merkt, wie gut die Mädels sind und wie gerne sie Aufgaben und Verantwortung übernehmen, ist es gar nicht mehr so schwierig, Aufgaben abzugeben.

Wie wissen Sie, wem Sie welche Aufgaben geben können?

Kühn: Das kann man im Voraus nicht wissen. Man muss einfach einmal Aufgaben verteilen und den Mitarbeitern die Chance geben, sich zu beweisen. Wichtig ist eine gute Kommunikation und Wertschätzung! Leider trauen viele Zahnärzte ihren Mitarbeitern von vornherein zu wenig zu und geben ihnen gar nicht erst die Möglichkeit, sich zu beweisen. Durch die besondere Nähe in der Zusammenarbeit lernt man seine Mitarbeiterinnen genau kennen und merkt schnell, wen man womit belasten kann. Man erkennt, wie weit die Einzelne ist und kann so entscheiden, welche Aufgaben man ihr zuweist. Bei manchen sind das womöglich zunächst einmal kleinere Aufgaben, andere möchten gleich mehr Verantwortung.

Sie nutzen die Wawibox zur Materialbestellung und -verwaltung. Wer kümmert sich bei Ihnen darum?

Wüsthoff: Schon im Kaufgespräch vor der Praxiseröffnung haben wir beschlossen, in Zukunft Wawibox zu nutzen. Wir haben den Einkauf von Anfang an mit Wawibox erledigt und uns dann im Sommer 2019 für das Upgrade auf Wawibox Pro entschieden. Zunächst hat Sarah sich alleine darum gekümmert und bei der Erstinventur körbewise Materialien inventarisiert.

Kühn: Mich alleine darum zu kümmern, war eigentlich eine blöde Idee. Denn zum einen fehlte mir dafür eigentlich die Zeit, zum anderen hatten wir bereits eine Mitarbeiterin, die extrem weitsichtig ist. Deshalb ist sie nun bei uns für die Wawibox zuständig. Sie nimmt die Ware an, lagert sie ein und kontrolliert, was wann bestellt werden muss. Wir haben ihr nur kurz gezeigt, wie Wawibox Pro funktioniert, seitdem übernimmt sie alles alleine. Das klappt echt prima! Früher haben wir extrem viel Zeit in die Bestellung investiert, auch weil das Geld für Ausgaben auf einmal aus dem eigenen Geldbeutel kam. Die Materialverwaltung zu delegieren, hat uns wirklich Luft verschafft.



Materialwirtschaft leicht und von Mitarbeiterhand gemacht! Mit nur wenigen Klicks werden Produktpreise verglichen, die gewünschte Ware eingekauft und in der Praxis verzeichnet. Der Warenbestand aktualisiert sich automatisch, sodass stets auf den ersten Blick klar ist, was wann bestellt werden muss.

UND SO GEHT ES!

Mitarbeitermotivation durch Freiräume und Verantwortung langfristig steigern: Die Wawibox ermöglicht eine einfache Materialverwaltung, die (Zahn-)Ärzte vertrauensvoll delegieren können.

Vereinbaren Sie einen **kostenlosen** und **unverbindlichen** Beratungstermin mit den Wawibox-Experten telefonisch unter +49 6221 52048030, per E-Mail an mail@wawibox.de oder online auf [wawibox.de/beratung](https://www.wawibox.de/beratung)